

Ellerauer Rathaus zu verkaufen

Gemeinde braucht Geld, um Schulden abzutragen – Viele Räume im Verwaltungsgebäude stehen leer

Ellerau – Im Mai 2000 feierlich eingeweiht und jahrelang als Verwaltungssitz genutzt, steht das Ellerauer Rathaus nun zum Verkauf. Dafür haben sich die Kommunalpolitiker über die Parteigrenzen hinweg ausgesprochen. Ziel ist es, mit dem Erlös den Schuldenberg etwas abzutragen und die Unterhaltungskosten für das Gebäude loszuwerden. Denn seitdem die rund 5 700 Einwohner zählende Gemeinde vor einem Jahr im Rahmen einer landesweiten Strukturreform ihre hauptamtliche Verwaltung nach Norderstedt verlagerte, stehen im Rathaus viele Räume leer.

Von Alexander Christ

Der Finanzausschuss will Anfang Februar festlegen, zu welchem Preis das Gebäude am Berliner Damm verkauft werden soll. Rund 2 Millionen Mark (gut 1 Million Euro) hatte die Gemeinde einst für den Bau des Verwaltungsdomizils ausgegeben.

Nach dem Umzug von rund einem Dutzend Verwaltungsmitarbeiter ins Norderstedter Rathaus werden viele der 20 Büroräume nicht mehr benötigt. Zurzeit wird der Verwaltungstrakt mit rund 800 Quadratmetern Nutzfläche nur vom ehrenamtlichen Bürgermeister Eckart Urban (SPD) und seinem siebenköpfigen, hauptamtlichen Mitarbeiterstab sowie der Volkshochschule genutzt. Außerdem unterhält dort der kommunale Eigenbetrieb Ellerau (KBE) sein Büro.

„Wir hoffen auf einen zahlungskräftigen Investor“, sagt Urban. Er kann sich vorstellen, vom neuen Eigentümer des Rathauses einige Räume für die verbliebenen Verwaltungsmitarbeiter zu mieten. „Wenn das nicht klappen sollte, ziehen wir die Anmietung von zwei leer stehenden Läden an der Skandinaviallee in Betracht.“ Nicht betroffen von den Verkaufsplänen sind die einer Hamburger Vermögensgesellschaft gehörenden Läden



Elleraus Bürgermeister Eckart Urban (SPD) hofft auf einen Investor, der das Rathaus am Berliner Damm kaufen möchte. Der erwünschte Preis dafür steht noch nicht fest. Foto ach

und Wohnungen, die sich ebenfalls in dem Gebäudekomplex des Rathauses befinden.

Wie klamm die Gemeinde ist, wurde in der jüngsten Gemeindevertreterversammlung gleich doppelt deutlich. Erst gab es Streit wegen der Aufwandsentschädigungen für die Kommunalpolitiker, dann wurden die Steuern erhöht.

Mit zwölf zu zehn Stimmen wurde der Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet. Er beträgt 9,5 Millionen Euro. „Wir haben dem Haushalt nicht zugestimmt, weil unserer Forderung nach einer 30-prozentigen Senkung der Aufwandsentschädigungen

und Sitzungsgelder für alle Gemeindevertreter nicht entsprochen wurde“, sagte Wolfgang Dutsch, Fraktionssprecher von Aktives Ellerau (AE). Somit erhält jedes Mitglied des kommunalen Gremiums weiterhin eine Monatspauschale von 25,60 Euro zuzüglich 10,20 Euro pro Sitzung.

Fast einig waren sich die Vertreter aller Fraktionen darüber, dass der zurzeit 9,8 Millionen Euro hohe Schuldenberg bis Ende 2009 auf rund 9 Millionen Euro abgebaut werden soll. Dazu wurden Steuererhöhungen beschlossen. So werden ab dem 1. Januar die Hebesätze für

die Grundsteuern A und B von bislang 240 auf 300 sowie für die Gewerbesteuer von zurzeit 300 auf 320 Prozent erhöht.

Trotz knapper Finanzen werden im kommenden Jahr 541 000 Euro in diverse Projekte investiert. Der größte Posten mit rund 300 000 Euro ist für die Erschließung des Neubaugebietes an der Königsberger Straße veranschlagt. Auf dem 6,2 Hektar großen Areal sind 38 Bauplätze vorgesehen.

Einnehmen soll die Gemeinde 2,4 Millionen Euro aus der Einkommenssteuer, 1,2 Millionen Euro aus der Gewerbesteuer, 10 000 Euro

aus der Grundsteuer A und 640 000 Euro aus der Grundsteuer B. Aus Schlüsselzuweisungen werden 281 000 Euro erwartet. Der Kreis erhält 1,7 Millionen Euro. Die Abgaben an die Stadt Norderstedt für die Erledigung der Ellerauer Verwaltungsgeschäfte belaufen sich auf 794 000 Euro.

Mit Sicherheit werden die Finanzen der Kommune auch beim Ellerauer Neujahrsempfang am Sonntag, 4. Januar, Gesprächsstoff sein. Die Veranstaltung unter dem Motto „Gemeinsam die Herausforderungen meistern“ beginnt um 11 Uhr im Bürgerhaus.